

## Statistik rund um den Diabetes (Quellen: diverse)

Die Zahlen sind i.d.R. Schätzungen und weichen je nach Quelle teilweise stark voneinander ab.

- Ca. 7% der Deutschen haben Diabetes.
- Der Anteil der Typ 1-Diabetiker beträgt 5 - 10% von allen Menschen mit Diabetes.
- Mehr als 5 Mio Menschen in Deutschland sind Typ 2-Diabetiker; hiervon spritzen ca. 1 Mio Insulin.
- Pro Jahr werden ca. 300.000 Typ 2-Diabetiker entdeckt.
- Pro Jahr werden ca. 2.250 Typ 1-Diabetiker entdeckt.
- Pro Jahr erkranken ca. 1.500 Kinder und Jugendliche an Diabetes Typ-1.
- Im Jahr 2004 betrug lt. Statistischem Landesamt die Gesundheitsausgaben 240 Mrd. EURO; die Krankheitskosten für Diabetes mellitus betragen 5,2 Mrd. EURO.
- Ein Diabetespatient verursachte im Jahre 2001 lt. AOK Hessen Kosten i.H.v. 5.262 EUR.

US-Forscher haben eine Schätzung der in den USA im Jahr 2007 durch Diabetes entstandenen Kosten vorgenommen. In den USA leben 17,5 Millionen Einwohner, bei denen ein Diabetes diagnostiziert worden ist.

Die durch diese Erkrankung verursachten Gesamtkosten belaufen sich nach der Modellrechnung auf 174 Milliarden US-Dollar (Diabetes Care 31, 2008, 596). Darin sind 116 Milliarden an Kosten für medizinische Leistungen und 58 Milliarden für den krankheitsbedingten Ausfall an Produktivität enthalten.

Von den Kosten für medizinische Leistungen entfallen 27 Milliarden auf die Diabetes-Therapie und 58 Milliarden auf die Behandlung von chronischen Folgekomplikationen. Allgemeine medizinische Zusatzkosten werden auf 31 Milliarden taxiert. Bei Diabetikern waren die medizinisch begründeten Ausgaben um den Faktor 2,3 höher als bei Nichtdiabetikern. (Quelle: Ärzte Zeitung, 17.03.2008)

## Langzeitdiabetikertreffen am 20.06.09

Das Diabetes Zentrum Bad Mergentheim lädt am **20.06.09 ab 09.45 h** zum 22. Langzeitdiabetikertreffen für Typ 1-Diabetiker ein.



Tagungsort: Theodor-Klotzbücher-Str. 12

### Themen:

- diabetesDE - eine neue Diabetesorganisation stellt sich vor (Prof. Dr. Thomas Haak)
- Diät - ein alter Hut? Ernährungsempfehlungen in den letzten 100 Jahren (Andreas Milbradt)
- Diabetische Augenerkrankungen - eine Übersicht (PD Prof. h.s. Dr. Wolfgang Schrader)
- Partnerschaft & Diabetes - wie viel Unterstützung ist sinnvoll? (Dipl.-Psych. Dr. Bernd Kulzer)
- Gruppenarbeit zu obigen Themen

Mehr Infos unter 07931/8015 oder /594-101.

## Radfahrwochenende 27./28. Juni



**1 Platz ist noch frei!**

Wir haben noch Platz **für ein Mädchen** - also hurtig angemeldet. Dank unseres Sponsors bieten wir für 10 Jugendliche zu einem sensationellen Preis von nur 10 EUR ein Wochenende zum Thema Sport und Insulinanpassung im Schweinfurter Haus und Umgebung (Rhön) an. Mehr Infos bei Norbert Mohr.



INFO-Post Nr. 113

**Mai 2009**

Noch Fragen?

Norbert Mohr  
Bernroder Str. 25  
97493 Bergheimfeld  
Tel.: (0 97 21) 93 32 08  
E-Mail: [kontakt@diabetiker-schweinfurt.de](mailto:kontakt@diabetiker-schweinfurt.de)  
V.i.S.d.P.  
Aufgabe: 420



[www.diabetiker-schweinfurt.de](http://www.diabetiker-schweinfurt.de)

## Gruppenschulung im Leopoldina



Kinobesuch und anschließendes Abendessen beim Italiener war für die sechs Kids der Oster-schulung im Leopoldina Krankenhaus die Belohnung für gute Mitarbeit während ihres viertägigen Krankenhausaufenthaltes. Leitender Oberarzt Dr. Reinhard Koch und sein Diabetesteam boten inzwischen zum dritten Mal eine Intensivschulung für Diabetiker in der Klinik für Kinder und Jugendliche des Leopoldina Krankenhauses Schweinfurt an. Inzwischen ist es Tradition, dass der letzte Abend von unserer SHG gestaltet wird.



Betreut von Biggi Koch (Ehefrau von Dr. Reinhard Koch) und Norbert Mohr besuchten drei Bu-

ben und drei Mädchen im Alter von sieben bis neun Jahren eine Kinovorstellung mit dem Film "Vorstadtkrokodile". Anschließend ging es zum Italiener in die Schweinfurter City.



Das Diabetesteam hatte zu jedem "Patienten" eine Kurzbeschreibung der Therapie mit BE -Faktoren mitgegeben. Die BE der Piz-za oder der Nudeln wurden gemeinsam

geschätzt und die Insulinmenge mit den Kids besprochen. Uhrzeiten, BE und Insulineinheiten wurden ebenso wie die zwei leichten Unterzuckerungen und die entsprechenden Not-BE notiert und später in den Klinikbogen übertragen. Bei der Kontrollmessung nach Rückkehr in die Klinik gegen 22.00 Uhr gab es nur einen Ausreißer nach oben.

## Ausflug nach Rust



Ein mit 55 Teilnehmern voll besetzter Bus bestätigte die Attraktivität des Europa-Parkes - trotz jeweils gut vier Stunden An- und Heimreise. Ein Vorteil der langen Fahrt ist natürlich die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen. Mit der Ankunft in Rust riss der Himmel auf und der Unvorsichtige nahm sogar einen Sonnenbrand mit nach Hause.



Auch wenn der Park sehr weitläufig war, so traf man sich doch bei der einen oder anderen Attraktion - wenn es auch nur beim Anstehen war.



Bei den Hauptfahrge-schäften betrug die Wartezeit bis zu einer Stunde, andere, weniger „aufregende“ Angebote wie Geisterbahn oder die Fahrt durch eine afrikanische Landschaft war ohne Anstehen möglich.



An allen Ecken gab es Shows, teilweise mit sensationellen Stunts!



In Deutschlands größtem Freizeitpark sind die Abteilungen europäischen Ländern nachempfunden. In acht Stunden konnte man natürlich nicht alle Fahrgeschäfte ausprobieren oder alle Shows verfolgen. Aber die Zeit reichte, um viel zu erleben. Langeweile kam keine auf.



Bei der Abfahrt um 18.45 Uhr waren alle geschafft, aber zufrieden. Logisch, dass solche Ausflüge einen festen Platz im Programm unserer SHG haben.